

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Marktstrategien

Die Marktaussichten, wie sie sich heute präsentieren, lassen für die Zukunft erwarten, dass nach einer Konsolidierungsphase weitere Kapazitätsanpassungen nötig sein werden. Daneben werden aber auch vermehrt neue Marktstrategien zum Tragen kommen, wie sich bereits heute abzeichnet.

Durch eine vermehrte Zusammenarbeit wird versucht die Produktionskosten auch bei tieferen Stückzahlen in Grenzen zu halten. Diese Zusammenarbeit – von der Fertigung einzelner Bauteile bis zum Bau ganzer Erntemaschinen für verschiedene Konzerne – hat sicher weitere Schliessungen von Produktionsanlagen zur Folge.

Durch einen forcierten Einstieg in Spitzentechnologien – Elektronik, modernere Motoren (Umweltschutz) und bessere Komfortausstattung – wird versucht, die Nachfrage nach neuen Landmaschinen in den Industrieländern mit relativ hohen Agrarpreisen in Schwung zu halten. Auf der andern Seite ist bei verschiedenen Landmaschinenherstellern festzustellen, dass sie versuchen in den Entwicklungsländern mit einfacheren, billigeren Landmaschinen neue Märkte zu erschliessen.

Abhängig von den bisherigen Marktpositionen setzen die einzelnen Konzerne die künftigen Schwergewichte unterschiedlich. Wie zum Beispiel Bill C. Harpole von John Deere gegenüber der amerikanischen Zeitschrift «Agribusiness Worldwide» erklärte, werden Mexiko, Brasilien, Indien, Pakistan und die Türkei als die entwicklungs-fähigsten Märkte angesehen. MF und Ford dagegen betonen, dass sie versuchen in allen Entwicklungsländern ihre Marktposition auszubauen. Die Lizenzproduktion spielt dabei häufig eine nicht zu unterschätzende Rolle. Am weitesten ging dabei wohl Fiat, die nicht bloss die Lizenz für die Traktorenfertigung an China verkaufte, sondern gleichzeitig auch die bisherigen Produktionsanlagen lieferte und sich somit die Möglichkeit schuf, die Fertigung in Europa auf den modernsten Stand zu bringen.

Einen andern Weg, um die Krise zu überwinden beschritt MF in Mozambique und Malawi, zwei afrikanischen Ländern, in denen die Landmaschinenimporte aus Mangel an Devisen fast gänzlich zum Erliegen gekommen war. Diesen Ländern wurde offeriert, die bereits vorhandenen Traktoren zu revidieren, und so ihre Le-

bensdauer zu erhöhen. Die Revision wird von MF-eigenen Mechanikern durchgeführt und ergänzt durch ein Ausbildungsprogramm für die Leute, die danach wieder mit diesen Traktoren arbeiten sollen. Durchschnittlich kostet eine solche Revision rund einen Drittel dessen, was der Import eines neuen Traktors kosten würde. Ähnliche Programme sollen in acht weiteren afrikanischen Ländern durchgeführt werden.

Ein weiterer Schritt in Richtung angepasster Technologie für die Entwicklungsländer stellt das Angebot von Traktoren für Äthanol-treibstoff dar. Dabei wird von der Idee ausgegangen, dass die devisaabhängigen Erdölimporte eine wichtige Hemmschwelle bei der Mechanisierung der Landwirtschaft darstellt, und andererseits aufgrund der tiefen Weltmarktpreise für Agrarprodukte sich die Produktion von Äthanol, zum Beispiel aus Zucker, durchaus lohnen könnte.

Trotz diesen zahlreichen Möglichkeiten in den Entwicklungsländern wird von den Verantwortlichen sämtlicher grosser Landmaschinenkonzerne nicht erwartet, dass durch die Förderung der Märkte in den Entwicklungsländern die Krise überwunden werden kann. P.B.

Veranstaltungen der Sektionen

Datum	Ort	Veranstaltungen	Organisation
Sektion Freiburg			
7. Oktober	Marsens (FR)	Maschinenvorführung Zuckerrübenerntemaschinen	Beginn: 9.30 Uhr
Sektion Zürich			
3. Oktober	Hausen a. A.	Maschinenvorführung Futterrübenvollernter	Beginn: 14.00 Uhr